

beschlossen. Jedenfalls sind dieselben infolge des Kriegszustandes vom Karst ausgewandert. Es wäre zu wünschen, wenn dieses schöne, gänzlich unschädliche Wild allseits geschont und sich bei uns einbürgern würde, zumal die vorgenannte Lehne im Winter fast immer schneefrei ist.¹⁾ J. Strugger.

Vogelzugsdaten 1915 für Umgebung St. Veit a. d. Glan.

A n k u n f t s z e i t e n :

Star: 26. Februar.
 Weiße Bachstelze: 5. März (1914: 24. Februar).
 Feldlerche: 6. März.
 Hohltaube: 15. März.
 Singdrossel: 22. März (1914: 9. März).
 Hausrotschwänzchen: 24. März.
 Rotkehlchen: 25. März (1914: 16. März).
 Weidenlaubsänger: 25. März (1914: 23. März).
 Wendehals: 4. April.
 Hausschwalbe: 7. April (1914: 9. April).
 Baunpieper: 17. April.
 Schwarzbüttchen: 18. April (1914: 12. April).
 Wiesenschnäützer: 20. April.
 Girlitz: 9. April (1914: 11. April).

A b z u g s z e i t e n :

Weidenlaubsänger: 6. Oktober.
 Hausrotschwänzchen: 24. Oktober.
 Weiße Bachstelze: 26. Oktober.
 Nachtigall: 20. August.

Der heurige Schwalbenabzug vollzog sich höchst unregelmäßig; so traf ich noch am 11. September auf einem sonnig gelegenen Sturzacker bei Metnitz noch ungefähr fünfzig zum Fluge rüstende Dorfeschwalben an und an den späteren Regentagen vom 2. bis 6. Oktober täglich am Wege zum St. Veiter Hauptbahnhofe, ganz ermattet, kleine Schöckchen Hausschwalben. Kreuzschnäbel waren mangels genügender Zapfen in hiesiger Gegend hener keine zu beobachten, dafür unsmehr in Oberkärnten. Der Abschluß an Feldhühnern zeigt kein besseres Resultat, wie gewöhnlich, an Enten etwas mehr.

O d o K l i m s c h .

1) Nach Keller, „Ornis Carinthiae“, 2. Abtlg., Jahrbuch des naturhist. Landesmuseums von Kärnten, XXXVIII. Jahrg., 1890, S. 123, ist das Steinhuhen in Kärnten Brut- und Standvogel und „ist so ziemlich in allen nennenswerten Höhenzügen des Landes vertreten. Man findet es von der Kor- und Saualpe bis hinein ins Herz des Tauerngebietes, von den Karawanken bis hinauf zur silberglänzenden Höhe des Monte Peralba“. — Es ist demnach die Annahme, daß die im Rosentale beobachteten Steinflüher vom Karst stammen, wohl unzutreffend, ihr Vorkommen in so tiefer Lage aber gewiß vermerkenswert.

Ann. d. Schriftltg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [105_25](#)

Autor(en)/Author(s): Klimsch Odo J.G.

Artikel/Article: [Vogelzugsdaten 1915 für Umgebung St. Veit a.d. Glam 34](#)